

Belastungen durch Haarausfall während der Chemotherapie

am Beispiel von Patientinnen mit Brustkrebs

Akademie für Gesundheitsberufe, gemeinnützige GmbH, Heidelberg
Fachweiterbildung "Pflege des Krebskranken,
chronisch-kranken Menschen"
Kurs 07/09
Krubally, Martina

Mainz, 09.03.2009



*Der fragende Mensch braucht eine Antwort, keine Worte.
Der zweifelnde Mensch braucht Zuspruch, keine Sprüche.
Der verzweifelte Mensch braucht Trost, keine Vertröstung.*

(Zitat von Petrus Ceelen, katholischer Theologe)

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die Belastungen von Patientinnen mit Alopezie durch Chemotherapie erläutert. Es ist wichtig, dass Pflegende eine bessere Wahrnehmung über Körperbildstörungen entwickeln. In dieser Arbeit soll das Problem der Körperbildstörung Alopezie sichtbar gemacht werden. Dies soll die Entwicklung der pflegerischen Kompetenzen unterstützen.

Die Abschnitte Geschichte und Kultur verdeutlichen das Prestige der Haare in der Gesellschaft.

Es folgt eine kleine Sammlung von Synonymen zu Haaren, die im täglichen Sprachgebrauch benutzt werden um bestimmte Situationen oder Gefühle zu erklären.

Ein Ausflug in die Anatomie ist notwendig um die normale Physiologie des Haarwuchses und die Veränderungen durch die Chemotherapie zu verstehen. Die Kapitel Körperbild und Körperbildentwicklung sollen die Wahrnehmung für die nachfolgenden Abschnitte der Körperbildstörungen und Stigmatisierung schärfen.

Es wird fortgefahren mit der Darstellung der Belastungen der Patientinnen durch die Alopezie.

Zum Schluss folgen die einzelnen Schritte der pflegerelevanten Aufgaben, darin sollen die Möglichkeiten und Ressourcen der Pflegenden aufgezeigt werden.